

Die letzte Fahrt

Das Wagengrab von Essenbach. Ein Schatz der Bronzezeit

Sonderausstellung

vom 25. Juli 2024 bis 7. Januar 2025

im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg

Pressebilder



01_Funde aus dem Wagengrab von Essenbach, 13. Jahrhundert v. Chr.
in der aktuellen Sonderausstellung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg
Foto: GNM, Felix Röser



02_Das Wagengrab von Essenbach (Landkreis Landshut, Niederbayern) während der Ausgrabung im Jahr 2011, von Süden aus betrachtet. Zu erkennen sind zwei Bruchsteine in der nördlichen und östlichen Ecke, eine Ansammlung von Keramikscherben im Zentrum und eine Anhäufung von Bronzeobjekten.

© ARDI. Archäologische Dienstleistungen GbR



03_Urnengrab, das während der Ausgrabung im Jahr 2011 in Essenbach (Landkreis Landshut, Niederbayern) freigelegt wurde. Die Last der Erdmasse führte zum Zerspringen des Keramikgefäßes, das etwa eine Höhe von 50 cm misst.

© ARDI. Archäologische Dienstleistungen GbR



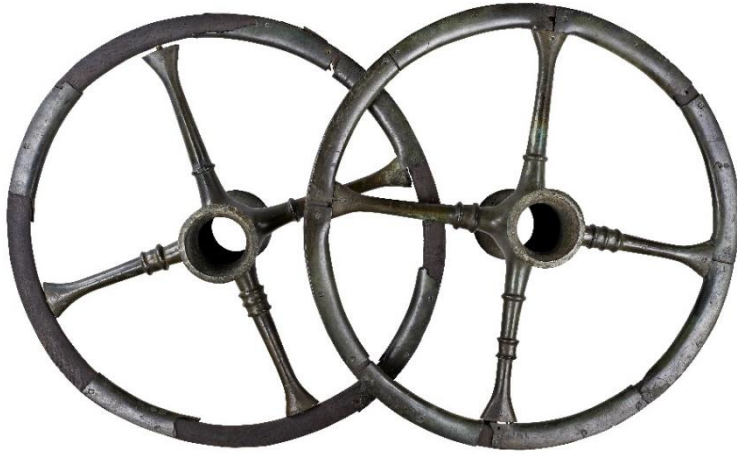
04_Hornförmige Aufstecktüllen aus dem Essenbacher Wagengrab, 13. Jahrhundert v. Chr.
Germanisches Nationalmuseum
Foto: GNM / Georg Janßen

Die Tüllen wurden auf Holzelemente am Wagenkasten aufgesteckt, um dem Wagen das Aussehen einer Barke zu verleihen. Die Idee einer Jenseitsreise mit einem Schiff war bereits im Ägypten Mitte des 2. vorchristlichen Jahrtausend entwickelt worden.



05_Bronzeschwert aus dem Essenbacher Wagengrab, 13. Jahrhundert v. Chr.
Germanisches Nationalmuseum
Foto: GNM, Georg Janßen

Die Schwertklinge wurde absichtlich verbogen und das untere Ende abgetrennt. Beide Teile sind angeschmolzen, wurden also vor ihrer Verbrennung auf dem Scheiterhaufen unbrauchbar gemacht.



06_Bronzeräder aus dem 14./13. Jahrhundert v. Chr., die 1793 im damals ungarischen, heute rumänischen Arcalia gefunden wurden. Das Räderpaar liefert wichtige Hinweise für die Konstruktionsweise und das Aussehen bronzzeitlicher Speichenräder.

Ungarisches Nationalmuseum, Budapest

© Magyar Nemzeti Múzeum, Budapest / Ádám Vágó



07_Ein aus der Donau geborgener Brustpanzer, der aus einer Brust- und einer Rückenschale besteht, 13./12. Jh. v. Chr., und bronzene Beinschienen, 12. Jh. v. Chr., Leihgaben des Szent István Király Múzeum, Székesfehérvár

und

Bronzehelm in einfacher Form, wie er sich in Zentraleuropa als erster Metallhelm überhaupt durchsetzte, 13./8. Jh. v. Chr., Germanisches Nationalmuseum

und

Bronzeschild aus der Regnitz bei Bamberg, 13./12. Jh. v. Chr., Leihgabe des Landesmuseums Mainz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Foto: GNM, Felix Röser



08_Kultwagen von Dupljaja, 14./13. Jahrhundert v. Chr.

Leihgabe aus dem Narodni muzej, Belgrad

Foto: GNM, Felix Röser

Das im serbischen Duoljaja gefundene Objekt zeigt ein Wagenmodell mit Wasservögeln als Zugtieren und einer Menschengestalt als Lenker, die von ihrer religiösen Bedeutung als Gottheit interpretiert wird. Die Darstellung erinnert an den griechischen Sonnengott Apoll und seinen Schwanenwagen.



09_Mykenischer Krater (Gefäß zum Mischen von Wein und Wasser), 13. Jahrhundert v. Chr.
Leihgabe des Akademischen Kunstmuseums
– Antikensammlung der Universität Bonn
Foto: Akademisches Kunstmuseum der
Universität Bonn / Jutta Schubert

Das auf Zypern gefundene Gefäß zeigt einen mit zwei Kriegern besetzten zweirädrigen Streitwagen mit Zugpferd. Die Bauweise der Räder mit vier Speichen und verdickten Speichenenden ist charakteristisch für den mykenischen Wagenbau.



10_Goldhut von Ezelsdorf/Buch (Landkreis Neumarkt, Oberpfalz), 13./8. Jahrhundert v. Chr.
Germanisches Nationalmuseum
Foto: GNM, Jürgen Musolf

Zeremonialhut, der von religiösen Würdenträgern getragen wurde. Er wurde aus einem einzigen Stück Gold getrieben. Seinen Schaft zieren punzierte Kreismuster und Speichenräder.